

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 7-8

Artikel: Von der Katastrophe zum Naturparadies
Autor: Keel, Gallus / Forte, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

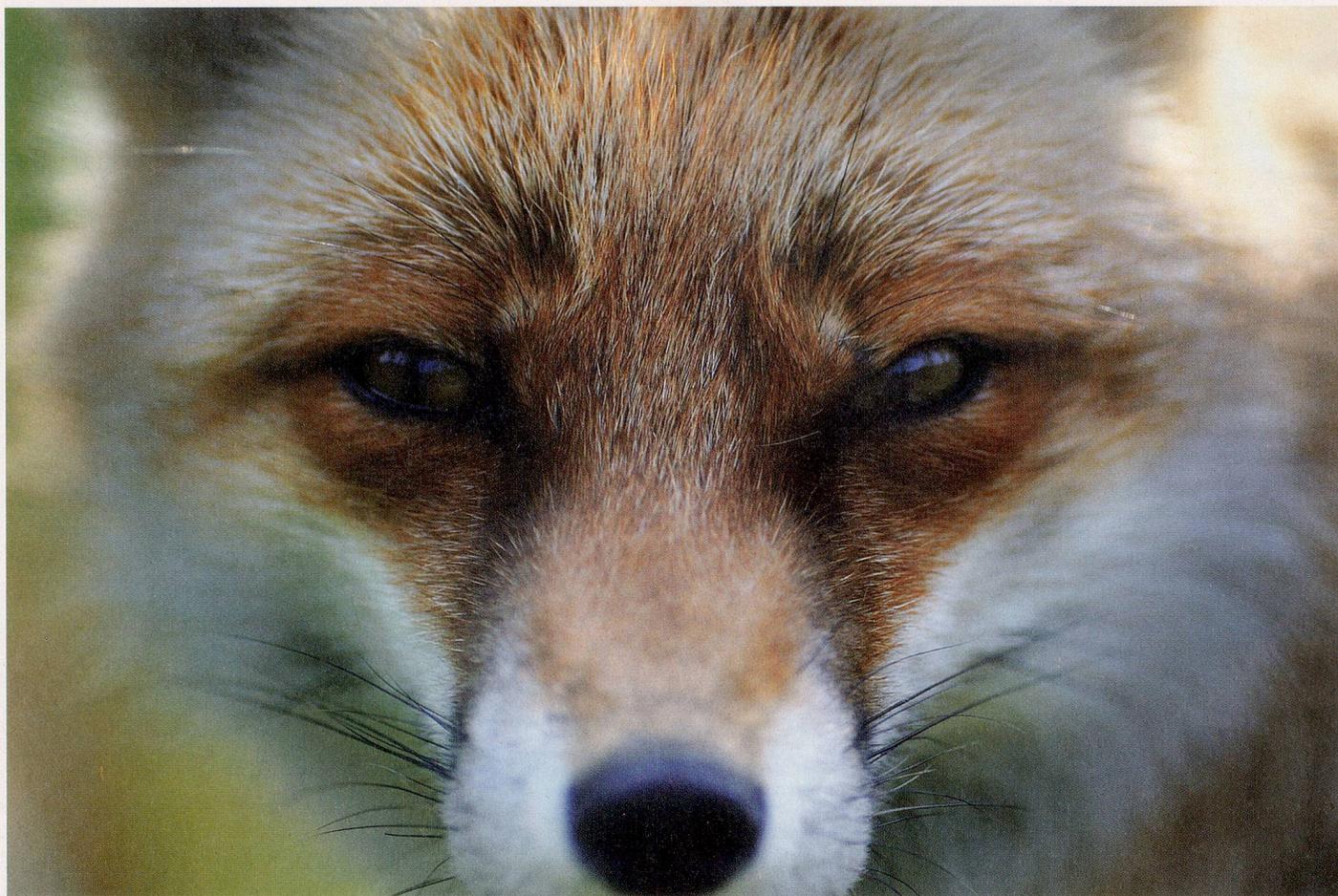
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von der Katastrophe zum Naturparadies

Wo der Rossberg 1806 bei der grössten Naturkatastrophe der Schweiz 457 Menschen begrub, begeistert seit 1925 der Tierpark Goldau. Die Besucher sind hier Aug in Aug mit rund hundert Wildtierarten. Der aktuelle Hit: zwei Jungbären!

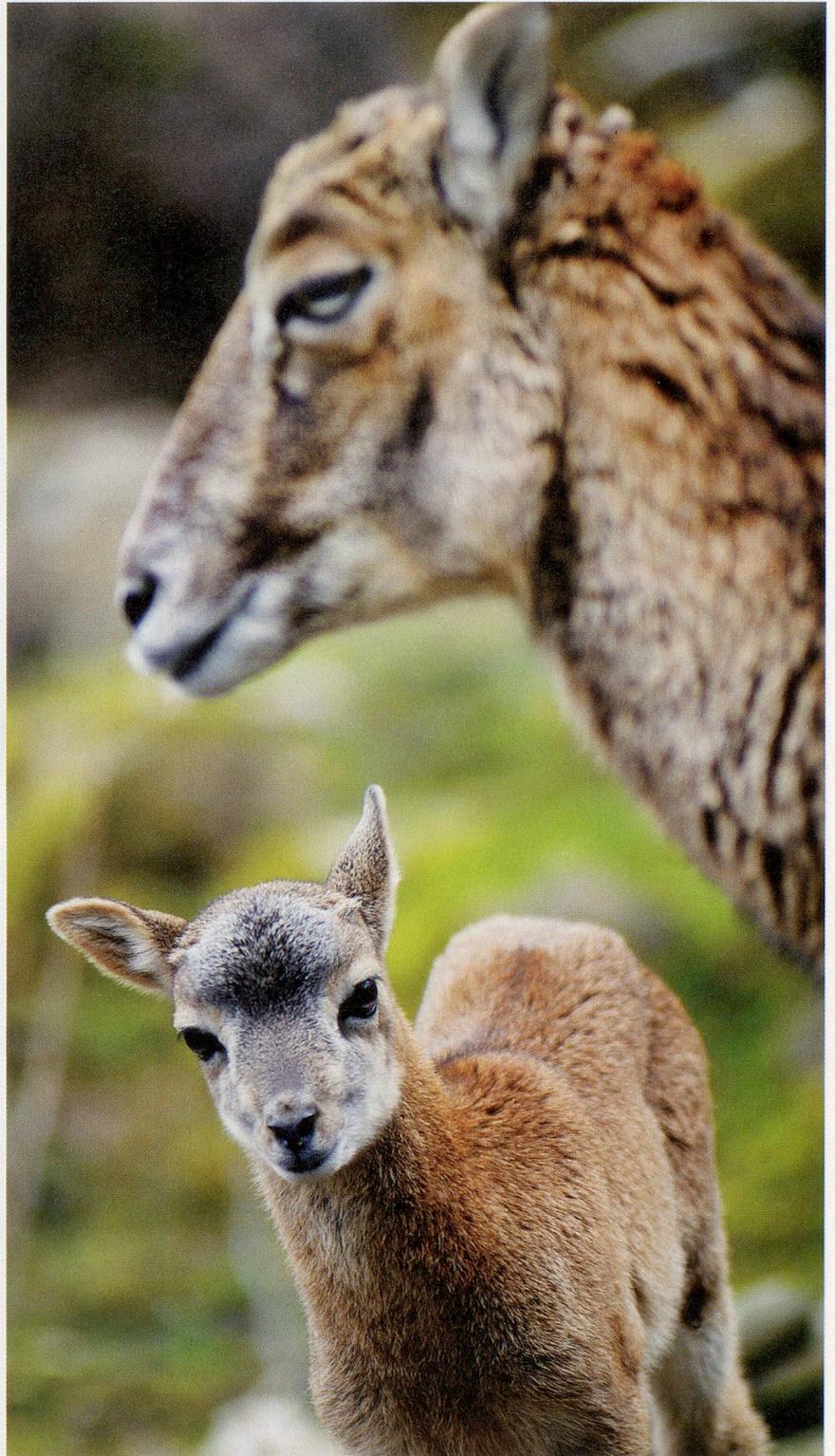
Von Gallus Keel, mit Bildern von Markus Forte

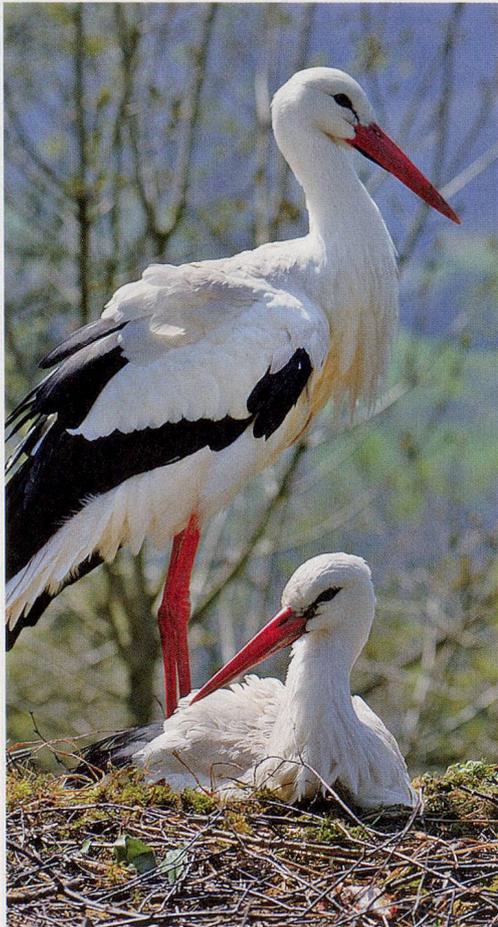
Scheu wie ein Reh? Im Tierpark Goldau am Fuss der Rigi haben die Bambis schon viel von ihrer Vorsicht verloren, sie sind zutraulich geworden. Plötzlich steht eines auf dem Gehweg und lässt sich auch streicheln, hoffend, sich damit einen Leckerbissen zu verdienen.

Nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Arth-Goldau entfernt liegt der beliebte Tierpark. 40 Millionen Kubikmeter Gesteinsmassen donnerten 1806 beim Bergsturz hier nieder und formten eine zerklüftete Landschaft, heute ein idealer Lebensraum für über hundert Wildtierarten – von der Nonnengans bis zum Rotfuchs, vom Wildschwein bis zum Wisent. Der Erlebnispark mit idyllischen Rastplätzen für Besucherinnen und Besucher ist heute 17 Hektaren gross und wird in den nächsten Jahren verdoppelt werden.

Als schweizerische Einmaligkeit entsteht eine Gemeinschaftsanlage für Bären und Wölfe. Dort werden sich dereinst auch Maria und ihre Bärenjungen Takis und Arko tummeln. Die beiden am 26. Januar geborenen syrischen Braunbären sind zurzeit die grosse Attraktion. Herzig, bärgig! Wie kürzlich noch die Eisbärenjungen Knut und Flocke in Deutschland lösen Takis und Arko, die seit Mitte Mai ins Freie dürfen, mit ihrer Tolpatschigkeit und Unternehmungslust viele Jöööh-Gefühle aus.

Der Tierpark Goldau ist 365 Tage im Jahr offen, täglich ab 9 Uhr. Weitere Informationen unter: www.tierpark.ch





Im Tierpark Goldau haben über hundert verschiedene Wildtiere eine Heimat gefunden. Darunter sind die auf diesen vier Seiten abgebildeten Schönheiten: Rotfuchs, Schneehase, weiblicher und kindlicher Mufflon (auf den Seiten 42 und 43), Weissstorch, Graugans, Luchs, Wisent, Waldohreule, männlicher Mufflon, Waschbär und syrischer Braunbär en miniature. Und ganz oben auf dieser Seite die Hauptattraktion: Familie Maria, Takis und Arko.



